

Schulinterner Lehrplan (Abitur 2019)

Q1 Leistungskurs Unterrichtsvorhaben I: Künstlerische Selbstverständnisse: Distanz und Nähe im grafischen und malerischen Werk von F. de Goya

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte

Zeitbedarf: ca. 30 Std.

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, ▪ (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, ▪ (ELR3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungs- prozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität, ▪ (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder zu komplexen Problemstellungen als Gesamtgefüge, • (GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, • (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gezielt selbst gewählten gestalterisch-praktischen Formen. ▪ (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, ▪ (GFR2) erstellen differenzierte Skizzen zur Organisation des Bildgefüges in fremden Gestaltungen zu selbst gewählten Aspekten, 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeichnerische, druckgrafische und malerische Verfahren und Medien; digitale Bildbearbeitung <p>Epochen/Künstler(innen)</p> <p>Abiturvorgaben (2019 – 2020): Künstlerische Selbstverständnisse: Distanz und Nähe im grafischen und malerischen Werk von Francisco de Goya</p> <p><u>thematische Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Goya als Hofmaler, Realist und kritischer Zeuge seiner Zeit • Goya als Individualist und Erneuerer • Goyas Bildsprache • Vergleich mit zeitgenössischen Malern, z.B. Yongbo Zhao <p>Fachliche Methoden</p> <p>Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, dazu u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit • Untersuchung von Form-, Flächen- und Farbkomposition • Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten • Auswertung bildexternen Quellenmaterials • aspektbezogener Bildvergleich 	<ul style="list-style-type: none"> • Umgestaltung unterschiedlichster Materialien (Massenmedien) Feder, Tusche (laviert), Radierung, Acryl <ul style="list-style-type: none"> • Stilistischer und inhaltlicher Wandel im Werk in Abhängigkeit biografischer (z.B. Taubheit) und soziologischer Hintergründe (z.B. Inquisition; Reformbewegung) • Bsp.: Radierfolgen (Caprichos; Desastres de la Guerra); Erschießung der Aufständischen; Mayas, Herzogin von Alba u.a. • Zerstörung der Bildtradition • Vielschichtigkeit; Mehrdeutigkeit; <ul style="list-style-type: none"> • Skizzenarbeit • Übungen zu Ausdrucksqualitäten unterschiedlicher grafischer Techniken • Übungen zu spannungsvollem Bildaufbau (Hell-Dunkel-Verteilung) • Ausdruck verschiedener Druckzustände • vertiefende Analysemethoden - Exkurs Karikatur

<ul style="list-style-type: none"> ▪ (GFR3) veranschaulichen und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen), 	<p>Diagnose der Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstbeurteilung des Lernstands durch 	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Umsetzung von
<p>und Detailauszügen).</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), <p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • (STP4) bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv, • (STP5) dokumentieren Gestaltungsprozesse und erörtern dabei das konzeptionelle Potenzial von Zufallsverfahren, 	<p>unterschiedliche Reflexionsformen der Prozessdokumentation und in Beratungs- und Präsentationsphasen</p> <ul style="list-style-type: none"> • von fachmethodischen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Auswahl von Analyseaspekten/Verfahren, Einbeziehung bildexterner Quellen, Bedingtheit von Bildern) • zum Umgang mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen 	<p>Gestaltungsabsichten bzgl. der Konstruktion, Nachahmung und Umdeutung von Wirklichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Bildzugangs- und Bilderschließungsformen

<ul style="list-style-type: none"> • (STP6) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, • (STP7) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, ▪ (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse unterschiedlichen Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), ▪ (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten, <p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und beurteilen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten, • (KTP2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen, • (KTP3) realisieren und bewerten problem- und adressatenbezogene Präsentationen. ▪ (KTR1) erörtern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, ▪ (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, ▪ (KTR4) erläutern und beurteilen den Bedeutungswandel traditioneller Bildmotive in ihren stilgeschichtlichen und ikonologischen Bezügen, ▪ (KTR5) analysieren und bewerten vergleichend komplexe Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/ Konsumwelt und der bildenden Kunst, 	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • gestaltungspraktische Versuche und Entwürfe/Planungen • Reflexion über den Arbeitsprozess und die Gestaltungsabsicht • Gestaltungsprodukt/Gestaltungspraktische Problemlösungen/Präsentation der Planung u/o Lösung <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge) • Beschreibung, Analyse/Interpretation von Bildern • aspektbezogene vergleichende Analyse/Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Erprobung und Reflexion verschiedener Strategien in Projekt-/Portfolioform • planmäßige/begründete Gestaltung von selbst konstruierten Wirklichkeitsmodellen in selbst gewählten Darstellungsformen, • z.B. digitale Umgestaltung von Medienbildern • praktisch-experimentelle und kritische Auseinandersetzung mit den Themen Krieg, Vertreibung und Flucht (Radierung)
	<p>Leistungsbewertung Klausur <i>Auswahl möglich, sofern garantiert ist, dass in der gesamten Oberstufe alle schriftlichen Aufgabenarten des Abiturs bearbeitet werden:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen • Aufgabenart II : Analyse/Interpretation von Bildern A am Einzelwerk, B im Bildvergleich C verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text 	<p>Aufgabenart II: Porträtanalyse (z.B. mit Aufnahme eines Bildzitats)</p>

Q1 Leistungskurs Unterrichtsvorhaben II: Das Individuum in der Gesellschaft

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte

Zeitbedarf: ca. 30 Std.

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, • (ELP4) gestalten selbst erstelltes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht. ▪ (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, ▪ (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu komplexen Problemstellungen, • (GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, ▪ (GFR2) erstellen differenzierte Skizzen zur Organisation des Bildgefüges in fremden Gestaltungen zu selbst gewählten Aspekten, 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grafische, malerische und plastische Verfahren • fotografische, digitale Verfahren 	<p>Projektarbeit/Portfolio; Mischtechniken, Grafiken, Malerei, Plastik, Objekt, Installation</p>
	<p>Epochen/Künstler(innen)</p> <p>Epochenübergreifender Querschnitt</p> <p><u>thematische Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftliche Bezüge in Porträt, Plastik und Installation • Persönliche kritische Sichtweise auf gesellschaftliche Zusammenhänge 	<ul style="list-style-type: none"> • Porträt / (Selbst) Darstellung zeitgenössischer KünstlerInnen im Vergleich mit KünstlerInnen vorheriger Epochen (z.B. Dürer, Rembrandt, Friedrich, Dix, Beckmann, Meidner, Lehbruck, Sherman, Banksy u.a.) • Kritische Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Problemen wie z.B. Migration; Arm und Reich; Klimaschutz; Mobbing o.a.
	<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, dazu u.a. • Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit • Untersuchung von Form-, Flächen- und Farbkomposition • Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten • Auswertung bildexternen Quellenmaterials • aspektbezogener Bildvergleich 	<ul style="list-style-type: none"> • Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten • Auswertung bildexternen Quellenmaterials

<ul style="list-style-type: none"> ▪ (GFR4) entwickeln und erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung, ▪ (GFR 5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), ▪ (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. 		
	<p>Diagnose der Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • von gestalterisch-praktischen und reflexionsbezogenen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch prozessbegleitende Auswertung von Zwischenergebnissen • von fachmethodischen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Auswahl von Analyseaspekten/Verfahren, Einbeziehung bildexterner Quellen, Bedingtheit von Bildern) 	

<p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP1) entwerfen ausgehend von eigenständig entwickelten Problemstellungen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, • (STP 3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen, • (STP5) dokumentieren Gestaltungsprozesse und erörtern dabei das konzeptionelle Potenzial von Zufallsverfahren, • (STP6) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, • (STP7) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, ▪ (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern, 	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • gestaltungspraktische Versuche und Entwürfe/Planungen • Reflexion über den Arbeitsprozess und die Gestaltungsabsicht • Gestaltungsprodukt/Gestaltungspraktische Problemlösungen/Präsentation der Planung u/o Lösung <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge) • Beschreibung, Analyse/Interpretation von Bildern • aspektbezogene vergleichende Analyse/Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Konzeption: kritische Auseinandersetzung mit individuell erlebter Wirklichkeit • Portfolio, Brainstorming , Assoziogramm, Skizzen • Technik frei wählbar, z.B. Grafik, Malerei, Bildmontagen, fotografische Dokumentation, Installation • Komplexität / Differenziertheit in Anlage und Deutungsmöglichkeiten • angemessene Präsentation • Planung einer Ausstellung
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

- (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse unterschiedlichen Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),
 - (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten,
- Bildkontexte:**
- (KTP1) entwerfen und beurteilen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten,
 - (KTP 2) gestalten und beurteilen neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen,
 - (KTP3) realisieren und bewerten problem- und adressatenbezogene Präsentationen.
- (KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,
 - (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern,
 - (KTR3) bewerten bildexternes Quellenmaterial hinsichtlich seiner Relevanz für die Ergänzung oder Relativierung der eigenen Analyse, Interpretation oder fachspezifischen Erörterung,
 - (KTR5) analysieren und bewerten vergleichend komplexe Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/ Konsumwelt und der bildenden Kunst,

Leistungsbewertung Klausur

Auswahl möglich, sofern garantiert ist, dass in der gesamten Oberstufe alle schriftlichen Aufgabenarten des Abiturs bearbeitet werden:

- Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen
- Aufgabenart II : Analyse/Interpretation von Bildern A am Einzelwerk, B im Bildvergleich C verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text

Aufgabenart I:

Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen (z.B. kritische Auseinandersetzung mit individuell erlebter Wirklichkeit)

**Q1 Leistungskurs Unterrichtsvorhaben III:
Thema: Konzeptionen von Wirklichkeitsverarbeitung zu Beginn des 20. Jahrhunderts mit besonderem Fokus auf diverse Ausprägungen des Surrealismus**

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte

Zeitbedarf: ca. 30 Std..

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, ● (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen im Wechselspiel von zufälligem und absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, ▪ (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, ▪ (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu komplexen Problemstellungen, ● (GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, ▪ (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, ▪ (GFR2) erstellen differenzierte Skizzen zur Organisation des Bildgefüges in fremden Gestaltungen zu selbst gewählten Aspekten, 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • grafische und malerische Verfahren <p>Epochen/Künstler(innen) Kunst und Gesellschaft zu Beginn des 20. Jahrhunderts</p> <p><u>thematische Schwerpunkte:</u> Dadaismus; Psychoanalyse; Diverse Ausprägungen des Surrealismus, z.B. Dali, Magritte, de Chirico, Miro, Oppenheim u.a.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Verfahren surrealer Bildfindung; z.B. automatische Niederschrift, Cadavre Exquis, kritisch-paranoische Methode (Dali), Kombinatorik (Magritte), Collageverfahren • Auseinandersetzung mit der gesellschaftlichen und künstlerischen Situation • Autonomie der bildnerischen Mittel • Automatische Niederschrift und Cadavre Exquis in der Zusammenarbeit von André Breton, Yves Tanguy, Man Ray u.a. • Analyse ausgewählter Werke Dalis, z.B. Die Beständigkeit der Erinnerung“, „Traum, verursacht durch den Flug einer Biene um einen Granatapfel“ unter Berücksichtigung der kritisch-paranoischen Methode • Analyse von Kombinations- und Verwandlungsbildern Magrittes; Metamorphose • Werke weiterer Surrealisten (Schülerpräsentation)
	<p>Fachliche Methoden Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, dazu u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit • Untersuchung von Form-, Flächen- und Farbkomposition • Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten • Auswertung bildexternen Quellenmaterials • aspektbezogener Bildvergleich 	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung von Fachterminologie • werkimmanente Bildanalyse • Hinzuziehung werktranszendenter Faktoren • Vergleichende Werkbetrachtung <p>im Verlauf der Auseinandersetzung mit Kunstwerken von Salvador Dali, Rene Magritte und anderen Surrealisten</p>

- (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),
- (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen

Bildstrategien:

- (STP1)entwerfen ausgehend von eigenständig entwickelten Problemstellungen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,
- (STP5) dokumentieren Gestaltungsprozesse und erörtern dabei das konzeptionelle Potenzial von Zufallsverfahren,
- (STP6) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,
- (STP7) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,
- (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten.

Bildkontexte:

- (KTP1) entwerfen und beurteilen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten,
- (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern,
- (KTR3) bewerten bildexternes Quellenmaterial hinsichtlich seiner Relevanz für die Ergänzung oder Relativierung der eigenen Analyse, Interpretation oder fachspezifischen Erörterung,

Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit

Kompetenzbereich Produktion:

- gestaltungspraktische Versuche und Entwürfe/Planungen
- Reflexion über den Arbeitsprozess und die Gestaltungsabsicht
- Gestaltungsprodukt/Gestaltungspraktische Problemlösungen/Präsentation der Planung u/o Lösung

Kompetenzbereich Rezeption:

- Beschreibung, Analyse/Interpretation von Bildern
- Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge)
- aspektbezogene vergleichende Analyse/Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen

Leistungsbewertung Klausur

Auswahl möglich, sofern garantiert ist, dass in der gesamten Oberstufe alle schriftlichen Aufgabenarten des Abiturs bearbeitet werden:

- Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen
- Aufgabenart II : Analyse/Interpretation von Bildern A am Einzelwerk, B im Bildvergleich C verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text

- Selbstbeurteilung: Beurteilung des surrealen Potentials und der Exaktheit selbst produzierter surrealer Collagen
- Kontrollieren und Weiterentwickeln der Sprachfertigkeit bei der Bestandsaufnahme, Beschreibung und Analyse von Bildern
- Vergleich mit Musterlösungen
- Erprobung der bildnerischen Mittel
- gestalterische Übungen/Lösungsstrategien zur surrealen Bildfindung (surreale Collagen)
- Wandlung eines Motivs in Bezug auf Bildmittel und Aussage
- schriftliche Reflexionen/mündliche Präsentationen der eigenen Arbeiten
- Bildanalyse in Stichworten; Klausurschüler im Fließtext
- Skizzen
- Portfolio
- Mindmaps
- PowerPoint-Präsentationen zu div. Werken des Surrealismus
- Aufgabenart II: Bildanalyse eines Werkes von Max Ernst, z.B. „Europa nach dem Regen“

Q1 Leistungskurs Unterrichtsvorhaben IV: _
Thema: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den aleatorischen (halbautomatischen) und kombinatorischen Verfahren des Surrealismus, insbesondere bei Max Ernst

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte

Zeitbedarf: ca. 30 Std.

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, ▪ (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, ▪ (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu komplexen Problemstellungen, • (GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, • (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gezielt selbst gewählten gestalterisch-praktischen Formen. ▪ (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen). ▪ (GFR4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen selbstständig Wege der Bilderschließung, 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • grafische und malerische Verfahren und Medien • fotografische (digitale) Verfahren <p>Epochen/Künstler(innen) Abiturvorgaben (2019 -2020): Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den aleatorischen und kombinatorischen Verfahren des Surrealismus, insbesondere bei Max Ernst</p> <p><u>thematische Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Max Ernsts Beitrag zur Entwicklung diverser surrealistischer Bildfindungsverfahren • grafische und malerische Werke Ernsts unter Hinzunahme werkexterner Quellen (Biografie, Auftrag, soziokultureller Kontext) • Anwendung entsprechender surrealer Verfahren <p>Fachliche Methoden Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, dazu u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit • Untersuchung von Form-, Flächen- und Farbkomposition • Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten • Auswertung bildexternen Quellenmaterials • aspektbezogener Bildvergleich 	<ul style="list-style-type: none"> • kombinatorische und aleatorische surrealistische Verfahren: Décalcomanie, Frottage, Übermalung • digitale Überarbeitung der Arbeitsergebnisse <ul style="list-style-type: none"> • Ernsts Frottagesammlung „Histoire Naturelle“ • Analyse „Blitze unter 14 Jahren“ od. „L'évadé“ • Ernsts sog. Collageromane wie z.B. „Eine Woche der Güte“ • Aleatorische surrealistische Werke von Max Ernst wie z.B. „Europa nach dem Regen“, „L'année“ und/oder „Die ganze Stadt“ • Vergleich mit Décalcomanien v. Dominguez und Bellmer <ul style="list-style-type: none"> • werkimmanente Analyse, z.B. Ernst: „Blitze unter 14 Jahren“ od. „L'évadé“ mit Skizzen zum Bildaufbau • Aleatorische Verfahren und deren grafische Bearbeitung im Hinblick auf surreale Bildinhalte • Décalcomanien, Frottagen, Übermalungen, gepauste Collagen, Collagen • Hinzuziehung werktranszendenter Methoden • Motivvergleich

<ul style="list-style-type: none"> ▪ (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), ▪ (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. 	<p>Diagnose der Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur angemessenen Literaturrecherche und Verknüpfung der externen Informationen mit der eigenen Deutung • zur adressatengerechten Präsentation 	<p>Lektüre ausgewählter theoretischer Schriften zum Surrealismus Und deren bildbezogene Auswertung</p> <p>Schülerpräsentationen zu Werken Max Ernsts</p>
<p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen, • (STP4) bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv, • (STP5) dokumentieren Gestaltungsprozesse und erörtern dabei das konzeptionelle Potenzial von Zufallsverfahren, • (STP6) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, • (STP7) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, ▪ (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), 	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • gestaltungspraktische Versuche und Entwürfe/Planungen • Reflexion über den Arbeitsprozess und die Gestaltungsabsicht • Gestaltungsprodukt/Gestaltungspraktische Problemlösungen/Präsentation der Planung u/o Lösung <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung, Analyse/Interpretation von Bildern • Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge) • aspektbezogene vergleichende Analyse/Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Der Zufall als Bildidee • Stationenlernen: Frottage, Décalcomanie, Collage ; praktische Auseinandersetzung mit den neuen künstlerischen Techniken der Bildentstehung / aleatorische und kombinatorische Verfahren • Halbautomatische surrealistische Verfahren mit überwiegend absichtsvoller Bearbeitung: • Verfassen schriftlicher Erläuterungen zur jeweiligen praktischen Arbeit • Analyse Ernst: „Blitze unter 14 Jahren“ od. „L'évadé“ • Analyse „Europa nach dem Regen“ , „L'année“ und/oder „Die ganze Stadt“ • Lektüre von Selbstzeugnissen Max Ernsts

- (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten,
- (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.

Bildkontexte:

- (KTP1) entwerfen und beurteilen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten,
- (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern.

Leistungsbewertung Klausur

Auswahl möglich, sofern garantiert ist, dass in der gesamten Oberstufe alle schriftlichen Aufgabenarten des Abiturs bearbeitet werden:

- Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen
- Aufgabenart II : Analyse/Interpretation von Bildern A am Einzelwerk, B im Bildvergleich C verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text

- Aufgabenart I: Anfertigung einer surrealen Frottage oder surrealistischen Landschaftsgestaltung als kriteriengeleitete praktische Hausaufgabe mit schriftlicher Erläuterung

Q2 Leistungskurs Unterrichtsvorhaben V: Künstlerische Selbstverständnisse: Distanz und Nähe im malerischen Werk (1930-1950) von Pablo Picasso

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte

Zeitbedarf: ca. 40 Std.

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> [ELP 1] realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farblicher, flächenafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen [ELR1] analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild <ul style="list-style-type: none"> (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p>	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> Grafische und malerische Verfahren, Druckverfahren <p>Epochen/Künstler(innen)</p> <p>Abiturvorgaben (2019-2020): Künstlerische Selbstverständnisse: Distanz und Nähe im malerischen Werk (1930-1950) von P. Picasso</p> <p><u>thematische Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Stilpluralismus zu Beginn des 20. Jahrhunderts mit Fokussierung auf den Kubismus Picasso als Individualist und Erneuerer Picassos Bildsprache Picasso und seine Lebensabschnittsgefährtingen 	<ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Zeichen- und Malmittel auf Papier, Pappe, Holz etc.; Linoldruck Gegenstands- und Raumauffassung im Kubismus (Braque; Picasso: „Desmoiselles d'Avignon“) Stilistischer Wandel des Frauenbildes in Abhängigkeit von biografischen und soziologischen Hintergründen (z.B. Therese Walter; Dora Maar) Politisches Engagement in Picassos Werken (z.B. „Guernica“) im Vgl. zu thematisch ähnlich arbeitenden KünstlerInnen (z.B. Kriegsthematik bei Goya, Manet, Vostell) Persönliche ikonografische Symbole: Stier, Pferd, Mädchen, Licht, seine Frauen u.a.

<ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu komplexen Problemstellungen, • (GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, • (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gezielt selbst gewählten gestalterisch-praktischen Formen. ▪ (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, ▪ (GFR4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung, ▪ (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), <p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP1) entwerfen ausgehend von eigenständig entwickelten Problemstellungen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, 	<p>Fachliche Methoden Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung von Form-, Flächen- und Farbkomposition • Untersuchung Körper-Raum-Verhältnis, Größe, Betrachterbezug • Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingungen • Erweiterung der Deutung durch ikonografische Untersuchungen und ikonologische Interpretation • Auswertung bildexternen Quellenmaterials • aspektbezogener Bildvergleich 	<ul style="list-style-type: none"> • PowerPoint-Präsentationen zur differenzierten Werkanalyse ausgewählter Werke Picassos • Mindmaps, Skizzen
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<ul style="list-style-type: none"> • (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • (STP5) dokumentieren Gestaltungsprozesse und erörtern dabei das konzeptionelle Potenzial von Zufallsverfahren, • (STP6) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, • (STP7) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, 	<p>Diagnose der Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • angemessene Literaturrecherche und Verknüpfung mit der eigenen Deutung • Selbstbeurteilung des Lernstandes; • strukturierte Analyse • Verwendung von Fachsprache • analysebezogene Ableitung einer schlüssigen Deutung • adressatengerechte Präsentation 	
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

<ul style="list-style-type: none"> • (STP8) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, ▪ (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern, ▪ (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse unterschiedlichen Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), ▪ (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten, <p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und beurteilen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten, • (KTP3) realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen. ▪ (KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, ▪ (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, ▪ (KTR5) analysieren und bewerten vergleichend komplexe Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/ Konsumwelt und der bildenden Kunst 	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • gestaltungspraktische Versuche und Entwürfe/Planungen • Reflexion über den Arbeitsprozess und die Gestaltungsabsicht • Gestaltungsprodukt/Gestaltungspraktische Problemlösungen/Präsentation der Planung u/o Lösung <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung, Analyse/Interpretation von Bildern • Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge) • aspektbezogene vergleichende Analyse/Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung abbildhafter und nichtabbildhafter Darstellungsformen zu einer Thematik • Experimentierende Erprobung abstrahierender und expressiver Ausdrucksmöglichkeiten durch Malerei. • zeichnerische Gestaltung eines Stilllebens unter Verwendung der bildnerischen Mittel des Analytischen Kubismus • praktisch-experimentelle Auseinandersetzung zum Thema „Beziehung/Begegnung“; „Distanz/Nähe“ • Darstellung von Multiperspektivität • Einlinienzeichnung
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p> <p><i>Auswahl möglich, sofern garantiert ist, dass in der gesamten Oberstufe alle schriftlichen Aufgabenarten des Abiturs bearbeitet werden:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen • Aufgabenart II : Analyse/Interpretation von Bildern A am Einzelwerk, B im Bildvergleich C verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text 	<p>Aufgabenart II Je nach unterrichtlichem Kontext (z.B. Werkvergleich)</p>

Q2 Leistungskurs Unterrichtsvorhaben VI: Thema: Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe im malerischen Werk (1930-1950) von Pablo Picasso und in der Malerei (1965 bis 1990) von Gerhard Richter

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte

Zeitbedarf: ca. 20 Std.

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, ▪ (ELP4) gestalten selbst erstelltes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht. ▪ (ELR3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihre Entstehungsprozesse und bewerten die jeweiligen Änderungen der Ausdrucksqualität, ▪ (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu komplexen Problemstellungen, • (GFP3) (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gezielt selbst gewählten gestalterisch-praktischen Formen. 	<p>Materialien/Medien Planung und Dokumentation des Arbeitsprozesses unter Einbindung des Artbooks, Fotografische Realisierung eines eigenen Atlas (z.B. biografisch, dokumentarisch) mit anschließender malerischer und/oder computergestützten Manipulation</p> <p>Epochen/Künstler(innen) Moderne Abiturvorgaben (2019 -2020): Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe in der Malerei (1965 bis 1990) von Gerhard Richter unter Verwendung der von ihm im sog. „Atlas“ gesammelten fotografischen Vorlagen <u>thematische Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Porträtdarstellungen von Gerhard Richter als exemplarische Werke eines biografisch geprägten Bildatlas mit sozio-kulturellen Bezügen 	<ul style="list-style-type: none"> • Acrylmalerei, Spachteltechnik, andere Möglichkeiten der Verfremdung, auch abstrakt-experimentell - <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten der Abstraktion • Werkbeispiele zum Thema Porträt, z.B. Ema, Onkel Rudi, Betty, Tante Marianne, Familie Wende • Abstrakte Malerei, Fensterbilder, Der 11. September • Darstellung von Wirklichkeit in Malerei und Fotografie

<ul style="list-style-type: none"> • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, ▪ (GFR4) entwickeln und erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen selbstständig Wege der Bilderschließung, ▪ (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit <u>gezielt</u> ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit). ▪ (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. ▪ (GFR7) nutzen und beurteilen den aspektbezogenen Bildvergleich als Mittel der Bilderschließung und Bilddeutung. 	<p>Fachliche Methoden Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, dazu u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit und Realitätstreue durch praktisches und theoretisches Erproben diverser Darstellungsmöglichkeiten • Einsatz des Mediums Kamera (analog, digital, Handy) und deren Einsatzmöglichkeiten im privaten, öffentlichen und künstlerischen Raum • Deutung von Bildern in Bezug auf Ikonografie, Genre, Zeitgeschehen und biografische Hintergründe des Künstlers Gerhard Richter • aspektbezogener Bildvergleich 	
	<p>Diagnose der Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • von gestalterisch-praktischen und reflexionsbezogenen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch prozessbegleitende Auswertung von Zwischenergebnissen • von fachmethodischen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Auswahl von Analyseaspekten/Verfahren, Einbeziehung bildexterner Quellen, Bedingtheit von Bildern) 	

Bildstrategien:

- (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),
- (STP4) bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv,
- (STP5) dokumentieren Gestaltungsprozesse und erörtern dabei das konzeptionelle Potenzial von Zufallsverfahren,
- (STP6) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,
- (STP7) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,
- (STP8) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert,
- (STP9) erörtern selbst erprobte Bildstrategien vor dem Hintergrund der vorgefundenen Bedingungen und der angestrebten Intention.
- (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern,
- (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten,
- (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.

Bildkontexte:

- (KTP1) entwerfen und beurteilen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten,

Leistungsbewertung Sonstige MitarbeitKompetenzbereich Produktion:

- gestaltungspraktische Versuche und Entwürfe/Planungen
- Reflexion über den Arbeitsprozess und die Gestaltungsabsicht
- Gestaltungsprodukt/Gestaltungspraktische Problemlösungen/Präsentation der Planung u/o Lösung

Kompetenzbereich Rezeption:

- Analysierende und erläuternde Skizzen
- Beschreibung, Analyse/Interpretation von Plastiken
- aspektbezogene vergleichende Analyse/Interpretation von Plastiken im Zusammenhang mit bildexternen Quellen

- Erprobung unterschiedlicher Mischtechniken
- Einsatz unterschiedlicher Malwerkzeuge, u.a. Spachtel, zur Erzeugung gezielter Effekte, Verfremdungen, Abstraktion
- Umsetzung von Porträtfotografien in ein malerisches Konzept
- Vergleich von Aktdarstellungen bei Picasso und Richter

<ul style="list-style-type: none"> • (KTP2) gestalten und beurteilen neue Bedeutungs- zusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen, ▪ (KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, ▪ (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, ▪ (KTR3) bewerten bildexternes Quellenmaterial hinsichtlich seiner Relevanz für die Ergänzung oder Relativierung der eigenen Analyse, Interpretation oder fachspezifischen Erörterung, ▪ (KTR4) erläutern und beurteilen den Bedeutungswandel traditioneller Bildmotive in ihren stilgeschichtlichen und ikonologischen Bezügen, ▪ (KTR5) analysieren und bewerten vergleichend komplexe Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/ Konsumwelt und der bildenden Kunst, 	<p>Leistungsbewertung Klausur <i>Auswahl möglich, sofern garantiert ist, dass in der gesamten Oberstufe alle schriftlichen Aufgabenarten des Abiturs bearbeitet werden:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen • Aufgabenart II : Analyse/Interpretation von Bildern A am Einzelwerk, B im Bildvergleich C verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text 	<p>Aufgabenart II: Je nach unterrichtlichem Kontext zu Picasso oder Richter</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------

**Q2 Leistungskurs Unterrichtsvorhaben VII:
Thema: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten als Konstruktion von Erinnerung in den Installationen und Objekten von Louise Bourgeois**

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte

Zeitbedarf: ca. 30 Std.

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP2) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, • (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, ▪ (ELR2) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, ▪ (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p>	<p>Materialien/Medien Plastische Verfahren bei Verwendung unterschiedlichster Materialien / Objektkunst / Installation Grafische, malerische, Fotografische, digitale Verfahren</p> <p>Epochen/Künstler(innen) Abiturvorgaben (2019 - 2020): Künstler. Verfahren u. Strategien d. Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten als Konstruktion v. Erinnerung in Installationen und Objekten von Louise Bourgeois <u>thematischer Schwerpunkt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erinnerungskunst • Bedeutung der Biografie für künstlerisches Schaffen • vertiefende Wiederholung einzelner Sequenzen aus den Kursthemen der Qualifikationsphase 	<ul style="list-style-type: none"> • Sammeln und Bearbeiten • von Fotos, Alben, persönlichen Gegenständen o.ä. <ul style="list-style-type: none"> • Gefühle und Traumata als Anlass für Kunstschaffen • Bedeutung von Familie, Elternhaus und Kindheit • Ambivalenz der Gefühle / Heterogenität der Materialverwendung und -bearbeitung // Harmoniestreben / Versöhnung der Gegensätze // Spannweite zwischen Figuration und Abstraktion • Aktivierung des Betrachters hin zur Selbstreflexion • Bedeutungsvielfalt der Werke • •

- (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu komplexen Problemstellungen,
- (GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,
- (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,
- (GFR2) erstellen differenzierte Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen,
- (GFR4) entwickeln und erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen selbstständig Wege der Bilderschließung,

Fachliche Methoden

Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, dazu u.a.

- Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit
- Untersuchung Körper-Raum-Verhältnis, Größe, Betrachterbezug
- Erweiterung der Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten
- Auswertung bildexternen Quellenmaterials
- aspektbezogener Bildvergleich

- Sublimierungsmethode / Kunstschaffen als Überlebensstrategie
- Monumentalisierung; vgl. mit C. Oldenburg u.a.
- Arbeiten in Serien (Spiders; Cells u.a.)

- (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),
- (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen,
- **Bildstrategien:**
- (STP6) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,
- (STP7) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,
- (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),
- **Bildkontexte:**
- (KTP1) entwerfen und beurteilen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten,
- (KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,
- (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern,
- (KTR3) bewerten bildexternes Quellenmaterial hinsichtlich seiner Relevanz für die Ergänzung oder Relativierung der eigenen Analyse, Interpretation oder fachspezifischen Erörterung,

Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit

Kompetenzbereich Produktion:

- gestaltungspraktische Versuche und Entwürfe/Planungen
- Reflexion über den Arbeitsprozess und die Gestaltungsabsicht
- Gestaltungsprodukt/Gestaltungspraktische Problemlösungen/Präsentation der Planung u/o Lösung

Kompetenzbereich Rezeption:

- Beschreibung, Analyse/Interpretation von Plastiken
- Analysierende und erläuternde Skizzen (Raumbeziehung, Gerichtetheit)
- aspektbezogene vergleichende Analyse/Interpretation von Plastiken im Zusammenhang mit bildexternen Quellen

Leistungsbewertung Klausur

Auswahl möglich, sofern garantiert ist, dass in der gesamten Oberstufe alle schriftlichen Aufgabenarten des Abiturs bearbeitet werden:

- Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen
- Aufgabenart II : Analyse/Interpretation von Bildern A am Einzelwerk, B im Bildvergleich C verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text

- zeichnerische Auseinandersetzung mit dem Thema „Altern“
- Porträtgestaltung (Mimik, Gestik) Ausdruck von Schraffuren, Hell-Dunkel oder
- Objektkunst als Verarbeitung persönlicher Erinnerungen der Schüler

- Analyse und Interpretation unterschiedlicher Werkbeispiele / Schülerpräsentation
- Internetrecherche und PowerPoint-Präsentation zur Person der Künstlerin: Biografisches, Gedankenwelt, Lebenswelt, Kunst

Klausur unter Abiturbedingungen